



Viel Spaß mit dem Foto-Album:

LaPalma

Santa Cruz de la Palma/La Palma

Auf den ersten Blick

La Palma, der vollständige Name lautet eigentlich San Miguel de La Palma, ist die nordwestlichste der sieben Kanarischen Inseln vor der Nordwestküste Afrikas. Die spanische Insel wird oft auch 'La Isla Bonita' oder 'La Isla Verde' – die wunderschöne oder grüne Insel – genannt. Das subtropische Klima mit ganzjährig hohen Temperaturen und reichlich Regen sorgt für eine recht üppige Vegetation. Der Norden der Insel ist von tiefen Schluchten durchzogen; die Mitte wird von dem riesigen Krater des Caldera del Taburiente überragt. Die Berge in der Umgebung erreichen immerhin Höhen von bis zu 2426 Metern. Die südliche Region erinnert mit zahlreichen kleineren Kratern an den vulkanischen Ursprung der Insel.

Santa Cruz de la Palma ist Hauptstadt, größter Hafen und mit ca. 20.000 Einwohnern (etwa einem Viertel der Inselbevölkerung) auch größte Stadt der Insel. Allgemein wird Santa Cruz als die eleganteste kanarische Hauptstadt angesehen. Massentourismus spielt hier noch keine allzu große Rolle und die trübigen Urlaubsziele auf Teneriffa erscheinen im Vergleich dazu wie eine andere Welt.

Sehenswürdigkeiten in La Palma

Santa Cruz de La Palma ist ein nettes kleines Städtchen ohne große Menschenmassen, ein Ort, den man im Gegensatz zu vielen anderen hektischen Hafenstädten durchaus auch zu Fuß erkunden kann. Ein Spaziergang ist ohne Zweifel die beste Art, die Attraktionen dieser alten spanischen Kolonialstadt auf sich wirken zu lassen. Zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten gelangt man, indem man der Calle O'Daly und Calle Pérez de Brito folgt, die parallel zur Küste verlaufen.

Calle O'Daly

Diese herrliche Straße wurde nach einem irischen Händler benannt, der sich hier in früheren Zeiten angesiedelt hatte. Die enge, mit Kopfstein gepflasterte Straße führt an zahlreichen großartigen Herrschaftshäusern vorbei, die von wohlhabenden Händlern gebaut wurden. Eindrucksvolle schmiedeeiserne Balkone, riesige Eingangstüren und schattige Innenhöfe mit Springbrunnen waren typische Merkmale des Wohlstands. Die Händler machten ein Vermögen mit dem Export von Zucker, Bananen, Holz, Tabak und Wein. Die Nummer 22 sollte man nicht links liegen lassen, denn die Casa Salazar zählt zu den schönsten Bauten der Stadt. Der repräsentative Palast stammt aus dem 17. Jahrhundert; wenn die Tür geöffnet ist, lohnt ein Blick in den schönen Innenhof.

Iglesia de El Salvador

Die im Jahre 1503 gebaute Kirche ist eines der wenigen Gebäude in Santa Cruz, das die französischen Piratengriffe überlebt hat, allerdings nur der Turm. 1560 wurde die Kirche im Renaissance-Stil wieder aufgebaut. An der Außenseite führt eine elegante Treppe zu einem prächtigen Portal; drinnen befinden sich unter einem Deckengewölbe, das einer Kirche wie dieser würdig erscheint, zahlreiche Gemälde und bildliche Darstellungen. Die Decke aus Kiefernholz präsentiert einen Dekorationsstil, der als Mudejar bezeichnet wird – eine Mischung aus maurischen Mustern und christlichen Symbolen.

Ayuntamiento

Auf der anderen Seite des dreieckigen Platzes befindet sich das Rathaus. Die Bögen des 1569 gebauten Gebäudes verraten den Einfluss der italienischen Renaissance. Das Interieur ist allerdings sehr spanisch: Bis ins Detail kunstvoll geschnitzte Holzdecken und Türen und eine Stein-

plastik von Philip II., der zum Zeitpunkt der Errichtung des Bauwerks Spaniens König war. Unter den steinernen Wappen an den Wänden sind auch die der Habsburger zu finden.

Calle Real

Der nördliche Teil dieser Hauptstraße heißt Calle Pérez de Brito und beginnt direkt hinter dem Rathaus. Dieser Abschnitt ist genauso attraktiv und interessant wie die Calle O'Daly. Die schmale, ebenfalls mit Kopfstein gepflasterte Straße führt vorbei an wunderschönen Gebäuden aus dem 18. Jahrhundert. Ein kleiner Umweg die Avenida el Puente hinauf ist allein schon wegen des dort befindlichen Marktes empfehlenswert. Blumen, Gemüse, Obst, Fleisch und Käse werden hier angeboten. Etwas weiter der Calle Real folgend, trifft man auf die Iglesia de San Francisco, eine Klosterkirche, deren Bau im 16. Jahrhundert begonnen wurde. Die Kirche ist Teil des Convento de San Francisco (ein ehemaliges Kloster der Franziskanermönche), in dem sich das Museo Insular befindet. Es handelt sich dabei um eines von vielen Museen der Stadt (wie z.B. das Archäologische, das Ethnographische, das Naturhistorische oder auch das der Schönen Künste). Dieses bedeutendste Museum der Insel zeigt Sammlungen zur Geschichte, Völkerkunde und Kunst. Ein extra Raum ist der Urbevölkerung – den Guanachen – gewidmet. Eine Besichtigung lohnt auch wegen des hübschen Kreuzgangs, um den sich die Ausstellungsräume gruppieren.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 09.30 – 13.30 Uhr und 16.00 – 18.00 Uhr.

Santa Maria

Wenn man etwas weiter in die gleiche Richtung geht, gelangt man zu einem Nachbau von Kolumbus' berühmter „Santa Maria“ aus Beton und Holz. Die Bewohner von Santa

Cruz nennen es Barco de la Virgen. Das Modell wird anlässlich lokaler Feste gern mit Blumen und Flaggen geschmückt. Es ist außerdem Heimat des **Schiffahrtsmuseums**, in dem alte Seekarten, Navigationsgeräte und Flaggen ausgestellt sind.
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 10.00 - 14.00 Uhr.

Sehenswürdigkeiten auf der Insel

Für Besucher, die auch das Landesinnere erforschen wollen, empfehlen sich entweder die öffentlichen Verkehrsmittel, Taxis oder Mietwagen. Die Entfernungen sind auf den ersten Blick nicht sonderlich groß, doch wegen der engen und kurvenreichen Straßen kann selbst der kürzeste Ausflug oft deutlich länger dauern, als zuerst angenommen. Zudem sind viele „Straßen“ in den weniger bevölkerten Gebieten nichts anderes als Schotterpisten.

Las Nieves

Diese winzige, von Orangen- und Zitronenhainen umgebene Ortschaft gehört noch zu Santa Cruz, der Weg dorthin führt über eine steil ansteigende Straße. Die Hauptattraktion des Ortes ist eine Terrakotta-Statue der Inselheiligen, Maria de las Nieves. Das Denkmal ist der Mittelpunkt des Festes Bajada de la Virgen, das nur alle fünf Jahre im Juli abgehalten wird, dann aber einen ganzen Monat dauert.

Brena Alta

Der markante Geruch von Tabak begrüßt den Ankömmling in dieser etwa 8 km entfernten Gegend. Der Besucher kann hier eine Tabakpflanzung sowie eine Zigarrenfabrik besichtigen. Vom nahen Aussichtspunkt Mirador de la Concepcion hat man einen traumhaften Panoramablick über Santa Cruz.

Mazo

Alljährlich kommen viele Besucher zum **Handwerkszentrum El Molino**, das sich in einer alten Windmühle nahe El Hoyo de Mazo befindet. In einem Keramikgeschäft werden Nachbildungen der einst von den Guanachen geformten Tonwaren verkauft. Etwas außerhalb des Dorfes befindet sich die Höhle Cueva de Belmaco mit eigentümlichen Inschriften aus prähistorischer Zeit.

Fuencaliente & Vulkane

Diese südlichste Stadt La Palmas, etwa 32 km von Santa Cruz entfernt, liegt in der Nähe der Vulkane Teneguia und San Antonio. Es sei darauf hingewiesen, dass der Marsch zum **Vulkan Teneguia** mehrere Stunden dauert und einen gewissen Grad an Fitness voraussetzt. Der Teneguia war letztmals bei einem Ausbruch im Oktober 1971 aktiv und stieß große Mengen Asche und Lava aus. Glücklicherweise verursachte die Eruption keine großen Schäden. Das Lavagestein ist stellenweise nur wenige Zentimeter unter der Erdoberfläche noch recht heiß. Besucher, die per Auto oder Taxi zum Vulkan kommen, können den Krater vom Parkplatz aus besichtigen. Der Weg zum 657 Meter hohen **Vulkan San Antonio** ist in 30 bis 45 Minuten zu schaffen und deutlich weniger anstrengend. Auf dem westlichen Kraterhalbrund kann man fast ohne Höhenunterschied bequem auf einem Pfad spazieren gehen. Dabei bieten sich fantastische Ausblicke in den Kratergrund und auf den benachbarten Teneguia.

Caldera del Taburiente

Der riesige Kessel des **Caldera del Taburiente** ist 1500 m tief und hat einen Durchmesser von acht Kilometern. Der Kraterrand misst an der höchsten Stelle mit dem Roque de los Muchachos 2426 Meter. Seit 1954 ist diese Gegend Nationalpark. Der Krater ist nicht Ergebnis einer einzigen Eruption, sondern wurde durch die mehrere Jahrhunderte andauernden Erosionen geformt. Ströme, Wasserfälle, Kanarenkiefern und beeindruckende Felsformationen überraschen den Betrachter immer wieder aufs Neue und machen Lust auf eine Wanderung.

Essen & Trinken

Als Vorspeise empfiehlt sich eine kräftige Fleisch- und Gemüsesuppe (Rancho Canaria) oder ein Eintopfgericht. Fisch bietet sich als Hauptgang geradezu an, es stehen meist verschiedene Arten auf der Karte. Viejas ist ein sehr beliebter, lokaler Fisch, der vorzugsweise gekocht wird. Gegrillter Fisch, in der Regel ist es Mero, Cheme oder Sama schmeckt vorzüglich und wird meist mit Mojo Verde (einer Kräutersoße) serviert. La Palmas Küche ist berühmt für ihre Desserts, Bienmesabe (Mandeln,

Zucker und Eier) sowie Principe Alberto (Schokolade) sind die bekanntesten.

Getränke

Spanien ist bekannt für seine große Auswahl an roten und weißen Weinen. Die Tropfen aus La Palma haben sich erst vor kurzem als Markenprodukte von hoher Qualität etabliert. Die wichtigsten Anbauggebiete sind Fuencaliente und Hoyo de Mazo. Die Auswahl an spanischen Biersorten ist recht groß. Und das Mineralwasser ist dem aus dem Wasserhahn jederzeit vorzuziehen.

Restaurantempfehlungen

Salta si puedes, Av. Tanausu 29, Llanos de Aridane, kanarische Küche
Casa del Mar, Av. Bajamar, 14, St. Cruz de la Palma, internationale Küche und Fischgerichte
La Balandra, Av. Bajamar, 2, St. Cruz de la Palma, kanarische und internationale Küche

Shopping

Santa Cruz ist nicht auf Massentourismus eingerichtet, es gibt keine Kaufhäuser und die Geschäfte sind meist recht klein. In vielen Geschäften werden keine Kreditkarten akzeptiert.

Die Haupteinkaufsstraßen sind Avenida Maritima, die Calle O'Daly und Calle Pérez de Brito. Empfehlenswerte Mitbringsel sind Keramiken, Hand gemachte Seide (Tücher und Krawatten), Körbe, Mandelplätzchen, Käse und Honig, Hand gerollte Zigarren und Malvasia-Wein (süß oder trocken).

Allgemeine Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 09.00 - 13.00 Uhr und 16.00 - 20.00 Uhr, Samstag von 09.00 - 13.00 Uhr. Die meisten Geschäfte sind an Sonntagen geschlossen.

Von A nach B

Mietwagen

Hertz, Flughafen, Tel.: 922 42 85 94
Rent a car Amaturist, Av. Maritima, 31, Stä. Cruz de la Palma, Tel.: 922 4346 74

Taxis

Taxis stehen in der Regel an der Anlegestelle zur Verfügung und sind meist mit Taxameter ausgerüstet. Bei

längeren Touren sollte man sich vorher nach dem Preis erkundigen.
Taxiruf: Tel. 922 41 60 70

Allgemeine Informationen

Notfallnummern

Arzt/Polizei: Tel. 112
Polizeiwache: Perez Galdos 16, nahe des Schifffahrtsmuseums,
Tel. 922 41 11 84

Postamt

Das Correos y Telegrafos befindet sich an der Plaza de la Constitucion nahe der Anlegestelle und am Anfang der Calle O'Daly.
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 09.00 - 14.00 Uhr, Samstag von 09.00 - 13.00 Uhr.

Auslandsgespräche

Internationale Ferngespräche sind von Münz- und Kartentelefonen möglich. Deutschland erreicht man mit der Landeswahl 0049, dann der Ortsnetzvorwahl (ohne 0) und der Telefonnummer des gewünschten Teilnehmers.

Touristenbüro

Das Oficina de Turismo befindet sich an der Calle O'Daly im Zentrum der Stadt. Hier gibt es Tipps zum Wandern und die üblichen Informationen zu den Sehenswürdigkeiten in Santa Cruz und Umgebung.
Öffnungszeiten: täglich von 09.00 - 19.00 Uhr.
Auch am Hafen gibt es eine kleine Information, die von 09.00 - 13.00 Uhr geöffnet hat.

Thema Geld

Auf den Kanarischen Inseln zahlt man mit Euro. An der Avenida del Puerte nahe des Marktes befinden sich mehrere Banken.
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 09.00 - 14.00 Uhr und Samstag von 09.00 - 13.00 Uhr.

Baden & Strände

La Palma ist keine typische Badeinsel. Die Strände sind schwarze Sandstrände. Der Strand Playa de los Cancajos liegt ca. 7 km südlich von Santa Cruz und ist mit dem Taxi zu erreichen. Ein weiterer schwarzer Sandstrand befindet sich bei Puerto Naos. Dieser ist allerdings ca. 30 km von Santa Cruz entfernt und liegt an der Westküste der Insel. Zwischen San Andres und Puerto Espindola liegt die Badeanla-

ge Charco Azul mit Naturschwimmbecken und Felsterrassen.

Historischer Rückblick

Die ersten Höhlenbewohner

Über die Frühgeschichte der Insel vor der Ankunft der Spanier im Jahre 1492 ist noch relativ wenig bekannt. Die ersten Inselbewohner, die Guanachen, kamen ca. 500 - 800 Jahre v. Chr. von Nordafrika herüber und sind mit den Berbern verwandt. Wie sie den Atlantik überquert haben, ist ein bis heute ungelöstes Rätsel. Bekannt ist, dass das von der übrigen Welt völlig abgeschottete Hirten- und Bauernvolk sich noch im 15. Jahrhundert auf der Entwicklungsstufe der Steinzeit befand.

Ehrgeizige Kastilier

Die neunziger Jahre des 15. Jahrhunderts waren aufregende Zeiten im Festlandsspanien. Die katholischen Monarchen - Isabella von Kastilien und Fernando von Aragon - stellten die Juden im Lande vor die Wahl, sich entweder zum Christentum zu bekennen oder das Land zu verlassen. Die spanische Inquisition etablierte sich in Kastilien und die Mauren in Granada wurde im Januar 1492 vernichtend geschlagen. Weitere Territorien in Übersee waren begehrt und die Kanarischen Inseln boten sich als spanische Außenposten geradezu an. Die Guanachen waren weniger begeistert, Teil Kastiliens zu werden und widersetzten sich der Invasion der spanischen Truppen im Jahre 1492 mit ganzer Kraft. Der disziplinierten, militärischen Übermacht der spanischen Aggressoren waren die Ureinwohner jedoch nicht gewachsen.

Die Gründung von Santa Cruz

Santa Cruz (Heiliges Kreuz) wurde ein Jahr später, am 3. Mai 1493, gegründet. Die Insel La Palma wurde Teil Kastiliens und schnell vom wachsenden spanischen Königreich vereinnahmt. Die neue Siedlung entwickelte sich rasant zu einem der wichtigsten spanischen Brückenköpfe, nicht nur als Anlaufhafen für Schiffe auf dem Weg in Richtung Osten und nach Amerika, sondern auch als Schiffbauzentrum und Ausfuhrhafen von Zuckerrohr und Malvasia-Wein.

Piraten überfielen die Hauptstadt
Freibeuter und Piraten aus Europa

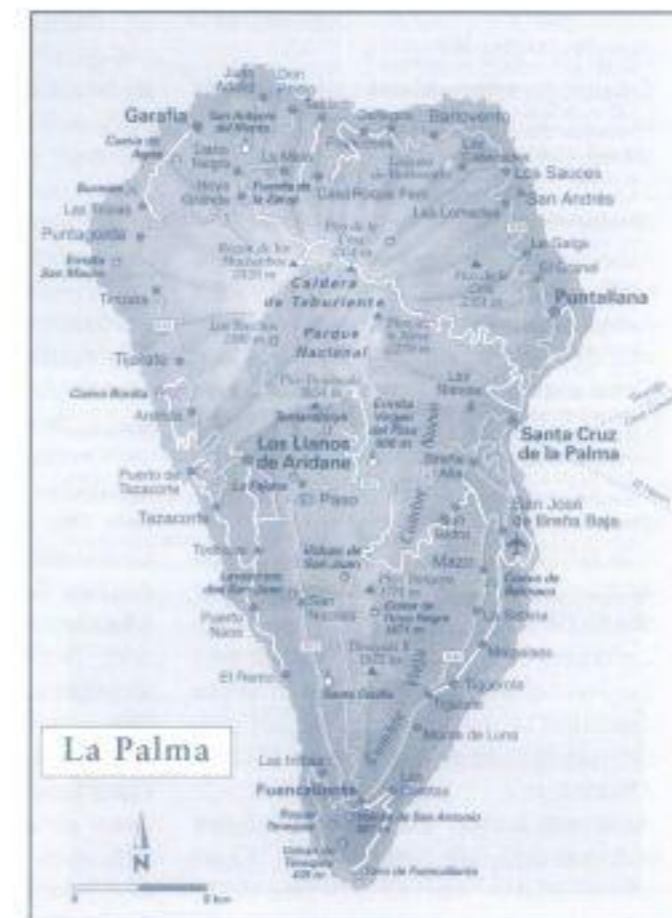
und Nordafrika durchkreuzten den Atlantik auf der Suche nach spanischen Schatzschiffen voller Gold, Silber und Juwelen, die sich auf dem Rückweg von Amerika befanden. Gelegentlich wurde, sozusagen im „Vorbeifahren“, auch Santa Cruz überfallen. Französische Piraten unter der Führung von François le Clerc brannten im Jahre 1552 große Teile der Stadt bis auf die Grundmauern nieder. Fünfzig Jahre später wurde der Angriff von Sir Francis Drake erfolgreich abgewehrt. Der Engländer verlor dabei sein Flaggschiff.

Die vergangenen Jahrhunderte waren für Santa Cruz und La Palma eher Zeiten, die von Aufschwung und Frieden bestimmt waren. Die Insel war im Vergleich immer etwas wohlhabender gewesen - und die heutigen Palmeros sind auf drastische Veränderungen ihrer wunderschönen Insel nicht sehr erpicht. Die Errichtung von Hochhäusern und riesigen Hotels ist deshalb auch in Zukunft kaum zu erwarten.

Minweis:

Die Angaben in diesem Hafenführer wurden sorgfältig zusammengetragen und geprüft. Aber die Zeit kann Veränderungen bringen. Sollte eine Aktualisierung notwendig sein oder möchten Ihr uns eigene Informationen zukommen lassen, dann schreibt bitte an:

AIDA Cruises
Tours & Activities
Am Strande 3d
18055 Rostock



Legende Santa Cruz de la Palma

- | | |
|---|---|
| 1 Santa Maria
(Nachbau des Kolumbusschiffes und
Maritimes Museum) | 5 Balcones Tipicos (typische Architektur) |
| 2 Kirche San Francisco mit Museo Insular | 6 Plaza de España mit Kirche El Salvador |
| 3 Castillo de Santa Catalina | 7 Rathaus |
| 4 Einkaufsstraße Calle Perez de Brito | 8 Calle O'Daly und Touristeninformation |
| | 9 Plaza de Santo Domingo und Kirche |
| | 10 Plaza de la Constitución |



Hier können Sie Ihr eigenes **Foto-Album** *Pack&Go* erstellen:

packandgo.web.de

